



ABWASSERVERBAND
Badenerstrasse 30
5442 Fislisbach

Besondere Bestimmungen für Planerleistungen

Projekt: ARA Rehmatte: Ableitung ARA und RKB in die Reuss
Werk/Bauvorhaben: Ableitung Abwasserreinigungsanlage und Regenklärbecken
Art der Leistung: Projektverfasser und Bauleitung

Ort, Datum:

.....
.....
.....

Stempel und Unterschrift(en) des Anbieters

Inhaltsverzeichnis

1. Vergabeverfahren	4
1.1 Rechtliche Grundlagen	4
1.2 Auftraggeber	4
1.3 Verfahrensart	4
1.4 Ausschreibungsunterlagen des Auftraggebers	4
1.5 Zeitplan für das Vergabeverfahren	4
1.6 Eignungs- und Zuschlagskriterien	4
1.6.1 Eignungskriterien	5
1.6.2 Zuschlagskriterien	5
1.7 Begehung	6
1.8 Auskünfte während der Ausschreibung	6
1.9 Ort, Frist und Form für die Einreichung des Angebots	6
1.10 Sprache und Währung	7
1.11 Offertöffnung	7
1.12 Verhandlungen	7
1.13 Verbindlichkeit des Angebots	7
1.14 Angebotsentschädigung	7
1.15 Formelle Angebotsanforderungen	7
1.15.1 Inhaltsverzeichnis Angebot	8
1.15.2 Inhaltsverzeichnis der nach Zuschlagseröffnung einzureichenden Unterlagen	8
1.16 Haftpflichtversicherung	9
1.17 Teilangebote und Varianten	9
1.18 Vorbefassung	9
1.19 Vorbehalte des Auftraggebers	9
2. Objektgebundene Bedingungen	10
2.1 Ausgangslage	10
2.2 Ziele des Auftrags	10
2.3 Schnittstellen	11
2.4 Grundlagen	11
2.5 Gegenstand und Umfang des Auftrags	12
2.6 Option für Folgeauftrag	12
2.7 Terminprogramm	12
2.8 Funktion des Beauftragten	13
2.9 Organisation	13
2.9.1 Stellen und Beauftragte des Auftraggebers	13
2.9.2 Schlüsselpersonen	13
2.9.3 Projektorganisation	14
2.10 Art der Leistung	14
2.11 Randbedingungen	15
2.12 Voraussichtliche Projektkosten	15
3. Leistungsbeschreibung	16
3.1 Zu erbringende Leistungen nach LHO SIA 103, 105 und 106	16
3.2 Zu erbringende Leistungen nach Normalien und Weisungen Bauherren	16
3.3 Weitere zu erbringende Leistungen (A bis C)	16
4. Grundsätze für die Honorierung	24
4.1 Honorierungsart	24
4.2 Rechnungsstellung	24

4.3 Zusatzleistungen	24
4.4 Vergütung von Nebenkosten.....	24
4.4.1 Übliche Nebenkosten	24
4.4.2 Dokumentationskosten	25
4.5 Preisänderungen	25
4.5.1 Honorare	25
4.5.2 Nebenkosten (Reise- und Dokumentationskosten)	25

1. Vergabeverfahren

1.1 Rechtliche Grundlagen

Submissionsdekret (SubmD) vom 26. November 1996 (SAR 150.910). Im Weiteren gelten die übergeordneten, rechtlichen Grundlagen des Bundes und des Kantons Aargau.

1.2 Auftraggeber

Abwasserverband Rehmatte
Badenerstrasse 30
5443 Fislisbach

1.3 Verfahrensart

Offenes Verfahren

Die Vergabestelle (Auftraggeber) macht darauf aufmerksam, dass für einen neuen, gleichartigen Auftrag, welcher sich auf den Grundauftrag des vorliegenden Objekts bezieht, gemäss § 8 Abs. 3i SubmD ein freihändiges Vergabeverfahren angewendet werden kann.

GATT/WTO

Das Vergabeverfahren untersteht nicht dem GATT/WTO.

1.4 Ausschreibungsunterlagen des Auftraggebers

- SIMAP-Publikation
- Angebotsdeckblatt
- Angebot für Planerleistungen; Angaben und Beilagen
- Angebot für Planerleistungen; Aufgabenanalyse und Organisation
- Angebot für Planerleistungen; Honorarangebot
- Besondere Bestimmungen für Planerleistungen
- Entwurf Dienstleistungsvertrag
- Technischer Bericht: Gesamtbetrachtung Siedlungsentwässerung-ARA-Vorfluter 2012
- Technischer Kurzbericht: ARA Rehmatte Regenüberlaufkonzept 2017
- Vorprojekt, Ableitung ARA und RKB in Reuss 2017 (Technischer Bericht und Pläne)

1.5 Zeitplan für das Vergabeverfahren

Begehung	21.01.2021, 10:00 Uhr
Fragenstellung bis:	26.01.2021
Fragenbeantwortung:	29.01.2021
Offerteingabe:	19.02.2021
Vergabeentscheid voraussichtlich:	02.04.2021
Arbeitsbeginn Projektierung:	19.04.2021

1.6 Eignungs- und Zuschlagskriterien

Die Nachweise zur Erfüllung der Eignungs- und Zuschlagskriterien sind mit dem Dokument "Angebot für Planerleistungen; Angaben und Beilagen" zu erbringen.

1.6.1 Eignungskriterien

Alle wirtschaftlich und technisch leistungsfähigen Firmen, die zudem die nachfolgenden Eignungsnachweise kumulativ erbringen, sind aufgerufen, ein Angebot in CHF zu unterbreiten.

Folgende Eignungskriterien müssen erfüllt sein:

- **Technische Leistungsfähigkeit Anbieter**
1 Referenzprojekt über abgeschlossene Arbeiten an einem hydraulischen Spezialbauwerk (vergleichbarer Komplexität).
- **Wirtschaftliche/finanzielle Leistungsfähigkeit**
Jahresumsatz Anbieter > doppelter Jahresumsatz des Auftrages
- **Technische Leistungsfähigkeit Schlüsselpersonen (Gesamtleiter)**
1 Referenzobjekt über abgeschlossene Arbeiten in gleicher Funktion oder Stv.-Funktion (Gesamtleiter) an einem hydraulischen Spezialbauwerk mit koordinativen Aufgaben zwischen Fachspezialisten (vergleichbarer Komplexität).
- **Unterakkordanten**
Maximal 50% der Leistungen dürfen durch Subunternehmer erbracht werden.

1.6.2 Zuschlagskriterien

Der Zuschlag erfolgt nach folgenden Zuschlagskriterien:

Zuschlagskriterium	Punkte	Teilkriterium	Gewichtung
Preis	40	Bereinigter Angebotspreis	100 %
Aufgabenanalyse und Organisation	40	Aufgaben-, Vorgehen- und Risikoanalyse	60 %
		Organisation mit Fachplanern und Schnittstellen	40 %
Schlüsselpersonen	20	Gesamtleiter	50 %
		Hydrauliker	25 %
		Bauleiter	25 %

Solang nicht anders festgelegt, gelten die folgenden Beurteilungen mit zugehörigen Punkten:

Beurteilung	Punkte
Nicht beurteilbar; keine Angabe	0
Sehr schlechte Erfüllung; ungenügende, unvollständige Angaben	1
Normale, durchschnittliche Erfüllung; durchschnittliche Qualität, den Anforderungen der Ausschreibung entsprechend	2
sehr gute Erfüllung; qualitativ ausgezeichnet, sehr grosser Beitrag zur Zielerreichung	3

Preis

Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten und den Optionen, sowie dem allfälligen Rabatt zusammen. Nicht enthalten sind der Skonto und die Mehrwertsteuer. Bewertet wird der bereinigte Angebotspreis. Das tiefste bereinigte Angebot erhält die maximale Note (3). Angebote, deren Preis 100% oder mehr über dem tiefsten Angebot liegen, erhalten die Note 0. Dazwischen erfolgt die Bewertung linear (auf 2 Stellen nach dem Komma gerundet).

Aufgaben-, Vorgehen- und Risikoanalyse

Der Anbieter zeigt auf, wo er Möglichkeiten für eine technische Optimierung der Ableitung sieht (Dimension, Linienführung, Bauverfahren).

Der Anbieter zeigt auf, wo er die Chancen und Risiken in den Phasen Vorprojekt und Bauprojekt sieht, und wie er damit umgehen will.

Der Anbieter zeigt seinen Vorgehensvorschlag (Abläufe und Zeitbedarf) vom Projektstart bis zur Projektauflage.

Es dürfen maximal 6 A4-Seite verwendet werden.

Organisation mit Fachplanern und Schnittstellen

Der Anbieter benennt seine Fachplaner mit Qualifikation und Firmenzugehörigkeit (z.B. in Form einer Mitarbeiterliste). Aus dem Organigramm muss ersichtlich sein, welche Fachplaner als Subunternehmer tätig sind und wie die Schnittstellen zum Bauherrn, ARA Betreiber und weiteren Dritten sichergestellt wird.

Es dürfen maximal 2 A4-Seite verwendet werden.

Schlüsselpersonen

Die Schlüsselpersonen sind: Der Gesamtleiter, der Hydrauliker und der Bauleiter.

Geprüft wird anhand von je einer Referenz die aufgabenspezifische Kompetenz und Erfahrung der Schlüsselpersonen. Zusätzlich abzugeben ist pro Schlüsselperson ein Lebenslauf (max. eine A4-Seite).

Zudem muss der Nachweis der Verfügbarkeit für den Gesamtleiter und den Hydrauliker erbracht werden (> der erforderlichen Verfügbarkeit während der nächsten zwei Jahre).

1.7 Begehung

Am 21.01.2021, 10 Uhr findet auf dem Areal der ARA Rehmatte eine Begehung statt. Die Anfahrt ist aus separatem Dokument zu entnehmen.

Aufgrund der COVID-Schutzkonzepte ist eine **Anmeldung** mit Frist bis am 19.01.2021, 17:00 Uhr zwingend erforderlich. Pro Firma ist nur **ein Teilnehmer** zugelassen. Die Anmeldung soll mit beiliegendem Formular erfolgen oder mindestens die folgenden Angaben enthalten: Firma, Vor- und Nachname, E-Mailadresse und Telefonnummer.

Die Anmeldung ist einzureichen an: roger.kamber@fislisbach.ch

An der Begehung werden keine Fragen beantwortet. Fragen sind ausschliesslich über das Forum auf simap.ch zu stellen.

1.8 Auskünfte während der Ausschreibung

Fragen zur Submission sind auf simap.ch bis 26.01.2021 in deutscher Sprache zu stellen. Sie werden mit den Antworten ab 29.01.2021 auf simap.ch publiziert.

1.9 Ort, Frist und Form für die Einreichung des Angebots

Termin: 01.03.2021 (Datum des Poststempels)

Einreichung auf dem Postweg:

Datum Poststempel einer schweizerischen oder staatlich anerkannten ausländischen Poststelle, Firmenfrankaturen und Webstamps gelten nicht als Poststempel.

Persönliche Abgabe:

Die Abgabe hat bis spätestens am oben erwähnten Abgabetermin während der Öffnungszeiten der Abteilung Bau und Planung der Gemeinde Fislisbach gegen Ausstellung einer Empfangsbestätigung zu erfolgen.

Adresse

Abwasserverband Rehmatte
Badenerstrasse 30
5443 Fislisbach

Aufschrift

Stichwort: Ableitung ARA und RKB in Reuss

1.10 Sprache und Währung

Das Angebot und die Angebotsunterlagen sind in deutscher Sprache einzureichen. Die Kommunikationssprache ist Deutsch. Die Preise sind in CHF zu offerieren. Die Zahlungen werden in CHF geleistet.

1.11 Offertöffnung

Es findet keine öffentliche Öffnung der Angebote statt. Das Offertöffnungsprotokoll wird allen Anbietenden zugestellt.

1.12 Verhandlungen

Verhandlungen bleiben vorbehalten. Reine Abgebotsrunden resp. Preisverhandlungen werden keine durchgeführt.

1.13 Verbindlichkeit des Angebots

Angebotsgültigkeit sechs Monate ab Eingabedatum.

1.14 Angebotsentschädigung

Keine

1.15 Formelle Angebotsanforderungen

Vollständigkeit des Angebots

Zu spät eingereichte, nicht vollständig ausgefüllte, nicht handschriftlich unterzeichnete und unvollständige Angebote werden gestützt auf § 28 SubmD ausgeschlossen. Dasselbe gilt, wenn Textvorgaben im Angebot abgeändert, ergänzt oder gestrichen wurden oder die Anforderungen der Selbstdeklaration nicht erfüllt sind.

Nachlieferungen

Zur Beurteilung der Angebote sind dem Auftraggeber auf Verlangen innert 5 Tagen weitere Unterlagen abzugeben.

Vorbehalte zum Angebot

Allfällige Vorbehalte sind auf einem Beiblatt dem Angebot beizufügen. Vorbehalte die gegen die Anforderungen der Beschaffung verstossen, können zum Ausschluss führen.

Angebot; Honorarangebot

Der Anbieter hat das ausgefüllte Honorarangebot in Papierform und elektronisch abzugeben. Bei Unstimmigkeiten gilt die rechtsgültig unterzeichnete Papierform.

Angebot; Angaben und Beilagen

Das Dokument (Excel-Format) ist ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen (Papierform und als digitale Datei auf einem USB Stick mit allen elektronischen Dokumenten).

Einzureichende Unterlagen, Inhaltsverzeichnis

Die Unterlagen sind gebündelt in einem oder mehreren Ordnern gemäss dem vorgegebenen "Angebotsdeckblatt" mit Registern gegliedert 1-fach sowie in elektronischer Form einzureichen. Bei Widersprüchen ist die Papierform massgebend.

1.15.1 Inhaltsverzeichnis Angebot

Dokumentenbezeichnung	Format	Reg
Angebotsdeckblatt	Pa/pdf	0
Angebot für Planerleistungen; Angaben und Beilagen	Pa/pdf	1
Angebot für Planerleistungen; Aufgaben-, Vorgehens- und Risikoanalyse (Kapitel 1.1)	Pa/pdf	2
Angebot für Planerleistungen; Organisation (Kapitel 1.2)	Pa/pdf	3
Angebot für Planerleistungen; Honorarangebot	Pa/pdf	4
Besondere Bestimmungen für Planerleistungen	Pa/pdf	5
Anhänge des Anbieters (CV der Schlüsselpersonen)	Pa/pdf	6

Auf die Abgabe weiterer Unterlagen ist zu verzichten.

1.15.2 Inhaltsverzeichnis der nach Zuschlagseröffnung einzureichenden Unterlagen

Die nachstehend aufgeführten Unterlagen sind nach dem Zuschlag unaufgefordert einzureichen und werden Vertragsbestandteil.

Dokumentenbezeichnung/Plantitel	Format
Nachweis der Berufshaftpflichtversicherung	Pa
Planungsprogramm	Pa/pdf
MWST-Nr.	Pa
Bankverbindung für Zahlungen	Pa

Legende

Pa Papier

pdf elektronisch im pdf-Format

1.16 Haftpflichtversicherung

Der Beauftragte verpflichtet sich, für die Dauer des Auftrags eine Berufshaftpflichtversicherung mit mindestens folgender nicht belasteter Versicherungssumme abzuschliessen, die Versicherung während der Dauer des Auftrags aufrecht zu erhalten und die entsprechenden, gültigen Versicherungsnachweise dem Auftraggeber auf Verlangen zu liefern:

- | | |
|---|-------------------|
| • Personenschaden (pro Schadenereignis) | CHF 10'000'000.00 |
| • Sachschaden (pro Schadenereignis) | CHF 10'000'000.00 |
| • Reiner Vermögensschaden (pro Schadenereignis) | CHF 5'000'000.00 |
| • Bautenschaden (pro Schadenereignis) | CHF 5'000'000.00 |

1.17 Teilangebote und Varianten

Teilangebote und Angebotsvarianten sind nicht zugelassen.

1.18 Vorbefassung

Nachstehend aufgeführte Planer waren bislang an der Projektierung beteiligt:

Hunziker Betatech AG, Winterthur
creato, Ennetbaden
Holinger AG, Baden und Liestal

Alle Planungsergebnisse stehen den Anbietern zur Verfügung. Es werden keine der aufgeführten Planer von der Submission ausgeschlossen.

Die BERNET Bauherrenberatung AG, Wettingen ist in der Funktion der Bauherrenunterstützung vom Verfahren ausgeschlossen.

1.19 Vorbehalte des Auftraggebers

Die Ausschreibung erfolgt unter Vorbehalt einer Zustimmung zur Vergabe und zur Finanzierung durch die Organe.

2. Objektgebundene Bedingungen

2.1 Ausgangslage

Der Abwasserverband Rehmatte besitzt und betreibt die Abwasserreinigungsanlage (ARA) Rehmatte. Auf der gleichen Parzelle befindet sich auch das Regenklärbecken (RKB) der Gemeinden Fislisbach und Rütihof (Baden). Der ARA-Auslauf von gereinigtem Abwasser liegt zwischen 20 – 150 l/s. Aus der Regenwasserbehandlung wird eine maximale Wassermenge von rund 10 m³/s abgeleitet. Aktuell erfolgt die Einleitung in den Klusgraben welcher als «Bach» im Kantonalen Bachkataster geführt ist. Neben diesen beiden Einläufen aus gereinigtem Abwasser und Regenwasserüberlauf führt der Klusgraben nur ganz geringe Mengen von Drainagewasser aus der alten Kanalisations- und Entwässerungsleitung von 1930. Der Klusgraben ist mit massiven Betonverbauungen und Blocksteinen auf die Ableitung der 10 m³/s in die rund 40 m tieferliegende Reuss ausgelegt.

Die Baubewilligung (23.02.2017) für den Ausbau der ARA (Projekt AWA-2019) beinhaltete folgende Kantonale Auflage:

Das Bauprojekt für die Ableitung des gereinigten Abwassers sowie das entlastete Regenabwasser aus der Regenwasserbehandlungsanlage in die Reuss und das Projekt über die Massnahmen am Klusgraben ist im Einvernehmen mit den kantonalen Fachstellen zu erarbeiten und bis spätestens am 30. Juni 2019 öffentlich aufzulegen.

Die Erstellung der Ableitung des gereinigten Abwassers (stetig) stand für den Verband ausser Diskussion. Gegen die Auflage der Ableitung des Regenabwassers (nur im Regenwetterfall) hat der Verband bis vor Verwaltungsgericht Beschwerde geführt, jedoch ohne Erfolg. Der Verband hat vom Gericht die Auflage erhalten die geforderten Massnahmen (Auflageprojekt) innert zwei Jahren nach Rechtskraft des Urteiles zu erfüllen (bis 01.11.2021).

Für die Ableitung der Regenwasserentlastung in die Reuss wurde eine Optimierung des Regenüberlaufkonzepts auf Stufe Vorprojekt erarbeitet. Ein zweites Vorprojekt wurde für die Entlastung des Klusgrabens durch eine neue Ableitung von gereinigtem Abwasser und Regenwasserentlastung in die Reuss erarbeitet. Das Vorprojekt der Ableitung beinhaltet auch eine Variantenstudien über eine Teilentlastung der Regenwasserereignisse in den Klusgraben. Diese Variantenstudien zeigen auf, dass die Dimension der Ableitung deutlich verringert werden könnte, wenn nicht die gesamte Menge der Regenwasserentlastung abgeleitet werden muss.

In einem nächsten Schritt muss das Bauprojekt erarbeitet und aufgelegt werden. Die Bauherrschaft vermutet aber weiterhin Chancen für eine Optimierung, sowohl in der Frage der Regenwasserentlastung sowie bei der Linienführung und bei der Bauweise der Ableitung. Für das Bauprojekt muss die Variantendiskussion aber abgeschlossen sein. Es wird deshalb das Vorprojekt erneut aufgerollt und nach weiteren Optimierungen und Varianten gesucht.

2.2 Ziele des Auftrags

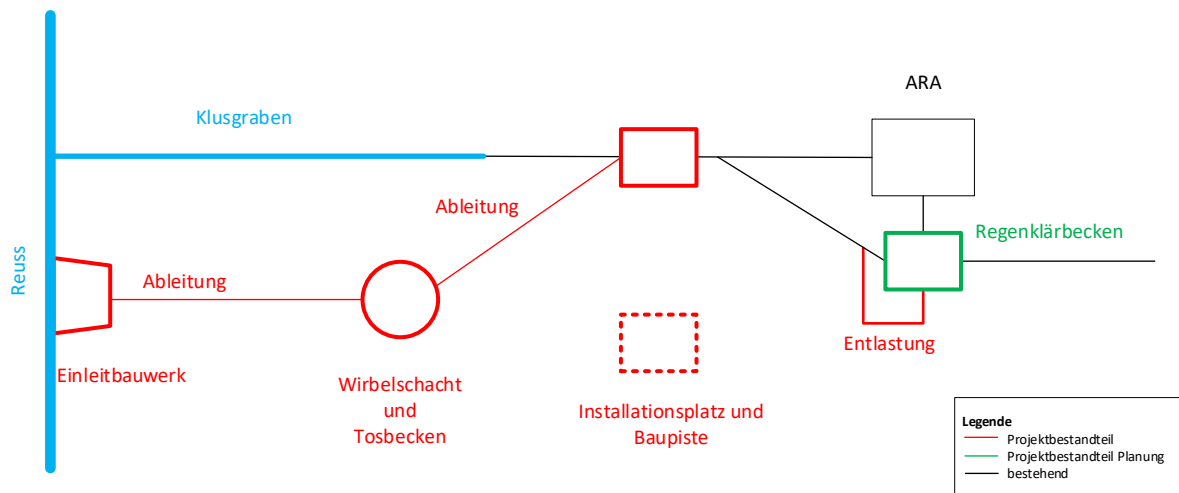
Das Projekt Ableitung ARA und RKB in die Reuss sieht im Wesentlichen folgende Massnahmen vor:

- Vorbereitungsarbeiten (Rodungsarbeiten, Baupisten und Baustellenerschliessung)
- Planerische Überprüfung des Regenklärbecken
- Entlastungsbauwerk bei der Ableitung vom Regenklärbecken
- Abnahmebauwerk der Ableitungen von ARA und RKB
- Ableitung konventionell oder z.B. mit einem Microtunneling-Vortrieb
- Baugrube Wirbelfallschacht / Tosbecken inkl. Baugrubensicherung

- Wirbelfallschacht / Tosbecken
- Baugrube Ableitung Tosbecken-Einleitbauwerk, inkl. Baugrubensicherung und Wasserhaltung
- Konventioneller Leitungsbau Tosbecken-Einleitbauwerk
- Einleitbauwerk

Die Abfolge der Bauwerke und deren Ausführung konventionell oder mit Mitteln des Spezialtiefbaus sind Gegenstand der anstehenden Optimierung des Vorprojekts und können sich somit ändern.

Schematische Darstellung des Projektperimeters:



2.3 Schnittstellen

Die folgenden Schnittstellen sind durch den Projektverfasser als Gesamtleiter zu betreuen:

- Betrieb ARA Rehmatte
- separates Mandat Elektrotechnik / BSA

Der Ausbau der ARA ist bereits realisiert und ist nicht mehr als Schnittstelle zu diesem Projekt anzusehen.

2.4 Grundlagen

Sämtliche Plan- und Vermessungsgrundlagen sind durch den Projektverfasser zu beschaffen. Der Bauherr stellt keine Grundlagen zur Verfügung.

2.5 Gegenstand und Umfang des Auftrags

Das Angebot umfasst sämtliche Planerleistungen für die in vorliegenden Besonderen Bestimmungen beschriebene Aufgabe für die folgenden Phasen/Teilphasen nach sia 103:

Phasen	Teilphasen	
3 Projektierung	31 Vorprojekt (ergänzend zu vorhandenem Vorprojekt)	
	32 Bauprojekt	
	33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt	
4 Ausschreibung	41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Option
5 Realisierung	51 Ausführungsprojekt	Option
	52 Ausführung	Option
	53 Inbetriebnahme, Abschluss	Option

Der Vertrag wird über alle Phasen abgeschlossen. Die Optionen müssen schriftlich durch den Bauherrn ausgelöst werden. Der Auftragnehmer hat keinen Anspruch auf die Ausführung der Optionen.

2.6 Option für Folgeauftrag

Optionen auf Folgeaufträge sind nicht vorgesehen.

2.7 Terminprogramm

	Jahr	2020				2021				2022				2023				2024				2025			
	Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
1	Vergabe inkl. Planungskredit																								
2	Vorprojekt Überlaufkonzept																								
3	Abgabe Überlaufkonzept																								
4	Stellungsnahme AfU																								
5	Vorprojekt Ableitung																								
6	Behördenvernehmlassung																								
7	Bauprojekt																								
8	Auflage / Gemeindekredit																								
9	Ausschreibung																								
10	Baubeginn																								

In einem ersten Schritt müssen die Grundlagen geprüft, aufbereitet und bei Bedarf ergänzt werden. Für die Verhandlungen mit dem Amt für Umwelt (AfU) sind Simulationen der Schmutzfracht bei einer Teilentlastung der Regenereignisse in den Klusgraben zu erstellen. Das Regenüberlaufkonzept des Regenklärbecken muss optimiert werden und eine Stellungnahme des AfU in Form einer Vorprüfung eingeholt werden. Unter Umständen ist eine rechtlich bindende Entscheidung des AfU gefordert.

Basierend auf der Vorprüfung des AfU wird die Variantenstudie der Ableitung aus dem Vorprojekt hinsichtlich Dimension, Linienführung und Baumethode optimiert. Da der Projektperimeter teilweise dem Dekret über den Schutz der Reuss und ihrer Ufer unterhalb Bremgartens (Reussuferschutzdekret, RUD) untersteht, ist im Vorprojekt auf Forderungen weiterer kantonaler und regionaler Amtsstellen und Umweltschutzorganisationen einzugehen, um die Bewilligungsfähigkeit des Projekts zu

gewährleisten. Das optimierte Vorprojekt muss einer Behördenvernehmlassung unterzogen werden. Der Rückfluss aus der Behördenvernehmlassung führt zur Variantenwahl durch den Abwasserverband Rehmatte und damit zum Abschluss des Vorprojekts.

Die nächsten Schritte sind dann die Erarbeitung des Bauprojekts, die Planaufgabe und die Kreditanträge. Liegt die Plangenehmigungsverfügung vor, startet die Ausschreibung für die Bauunternehmer im offenen Verfahren nach Submissionsdekret des Kanton Aargau.

Die Leistungen Vorprojekt, Bauprojekt und Bewilligungsverfahren sind Bestandteil des Grundauftrags für den Projektverfasser. Die Leistungen Ausschreibung und Realisierung sind zwar Bestandteil des Auswahlverfahrens und des Zuschlags an den Projektverfasser, sie werden aber als Option im Dienstleistungsvertrag behandelt.

Terminverschiebungen aufgrund der Vorprüfung, Behördenvernehmlassung und dem Plangenehmigungsverfahren sind möglich.

2.8 Funktion des Beauftragten

Der Beauftragte wird als Gesamtleiter, Fachplaner und Bauleiter gemäss Norm SIA 103 beauftragt.

2.9 Organisation

2.9.1 Stellen und Beauftragte des Auftraggebers

Projektleiter

Abwasserverband Rehmatte
Präsident
Peter Huber
Badenerstrasse 30
5442 Fislisbach

Bauherrenvertretung Realisierung

Abwasserverband Rehmatte
Betriebsleiter ARA
Thomas Schluep
Badenerstrasse 30
5442 Fislisbach

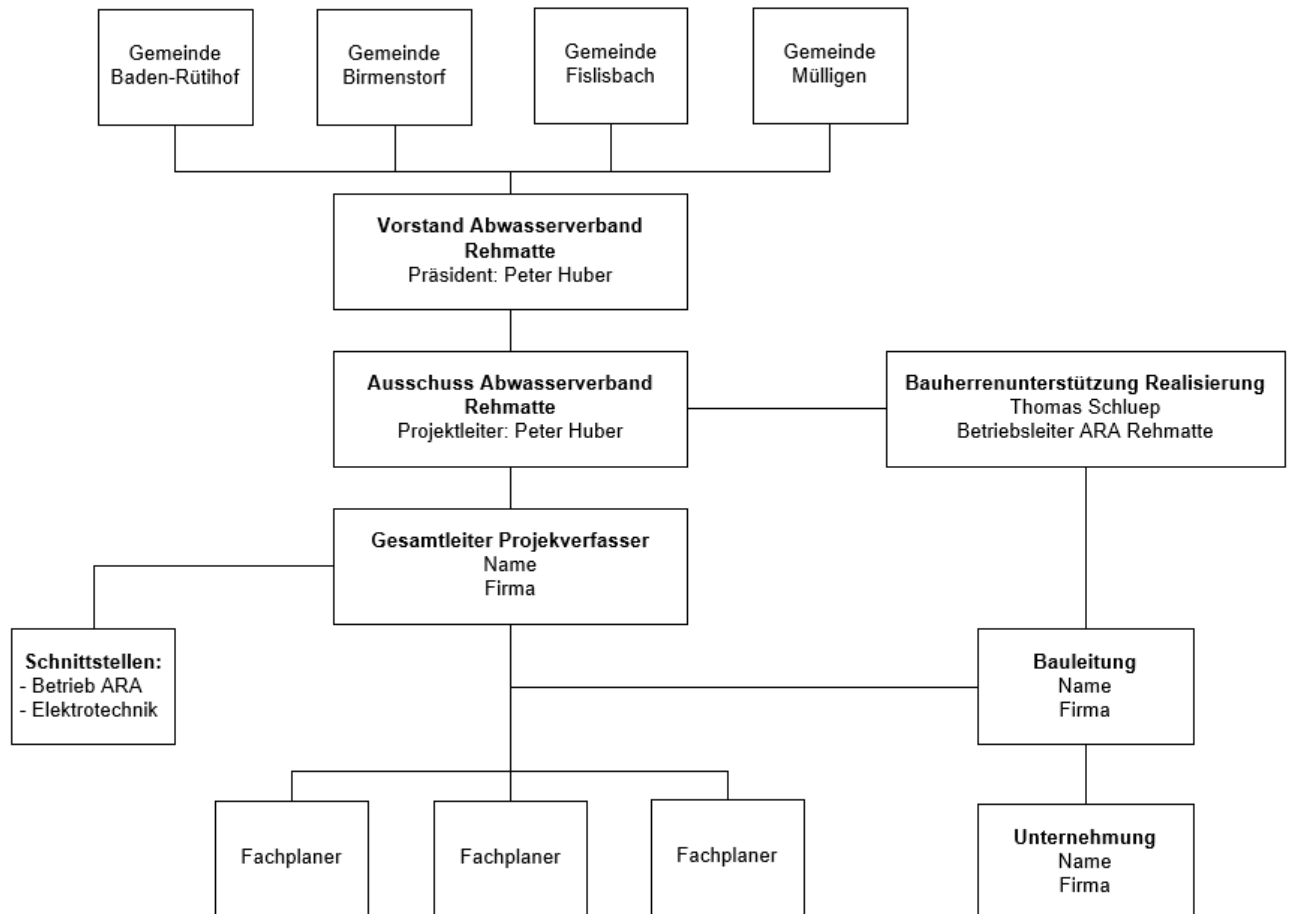
2.9.2 Schlüsselpersonen

Mit den Angebotsunterlagen definiert der Auftraggeber die Schlüsselpersonen. Der Gesamtleiter des Projektverfasser ist grundsätzlich der einzige Ansprechpartner für den Auftraggeber. Der Gesamtleiter koordiniert und führt alle weiteren Schlüsselpersonen, Teilprojektleiter und Sachbearbeiter in der Organisation des Auftragnehmers.

Das Schlüsselpersonal ist durch den Anbieter mit Offertstellung namentlich bekannt zu geben. Deren Leistung wird explizit beauftragt. Schlüsselpersonen des Auftragnehmers, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Auftragnehmer zu vertretenden Ausnahmefällen kann eine Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte

Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal CHF 10'000.00 inkl. MwSt. in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Leistungserbringung die vorgesehene Schlüsselperson nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden und dadurch dem Auftraggeber Mehraufwand erwächst.

2.9.3 Projektorganisation



2.10 Art der Leistung

Ingenieurleistungen als Gesamtleiter, Fachplaner und Bauleiter

Mit den zugewiesenen Ingenieurleistungen für:

Abwasserbauwerke, Geotechnik, Vermessung, landschaftspflegerische Begleitplanung, Umwelt, Beweisaufnahmen, Altlasten.

Gesamt- und Fachkoordination in allen Phasen und über alle Fach- und Anlagenschnittstellen:

Die verschiedenen Fachplaner für die Teilprojekte sind zu koordinieren und der Informationsfluss zwischen ihnen ist durch den Gesamtleiter sicherzustellen. Die Organisation, Durchführung und Protokollierung der erforderlichen Koordinationssitzungen ist Aufgabe des Gesamtleiters.

Vermessung

Alle erforderlichen Vermessungsarbeiten sind Bestandteil des Auftrags. Es sind dies insbesondere:

- Sämtliche Aufnahmen als Grundlage für die Projektierung
- Darstellung und Profilierung des Projekts im Gelände für das Bewilligungsverfahren, inklusive temporär beanspruchter Flächen.
- Aufnahmen, Hauptabsteckung und Verdichtung des Fixpunktnetz als Grundlage für die Realisierung
- Kontrollen von Absteckungen des Unternehmers und einmessen von Bauteilen während der Realisierung
- Aufnahme aller realisierter Bauteile sofern für das die PAW erforderlich, sowie für die Weitergabe an die amtliche Vermessung

Elektroplaner

Der Elektroplaner wird separat beauftragt. Bei rohbaurelevanten Anlagen obliegt es dem Beauftragten mit der nötigen Vorlaufzeit sämtliche Spezifikationen beim Fachplaner einzufordern

Ausmass und Rechnungskontrolle nach Norm SIA 118

Bauleitung und Unternehmung ermitteln gemeinsam, fortlaufend und zeitgerecht, in der Regel innert Monatsfrist, die Ausmasse und anerkennen sie gegenseitig durch Unterzeichnen der Massurkunde (Mengenberechnung) der erbrachten Leistung. Die Kopien der unterzeichneten Massurkunden sind jederzeit für die Einsicht durch den Projektleiter bei der Bauleitung bereitzuhalten.

Überschreitet die ausgemessene Menge einer Position das Vorausmass um mehr als 10 %, ist für die Mehrmenge durch die Bauleitung ein Nachtrag einzureichen.

Der Unternehmer erstellt die Rechnung und sendet diese an die Bauleitung. Die Bauleitung versieht die Rechnung mit Eingangsstempel und leitet sie nach Prüfung und Visum, spätestens jedoch 10 Tage nach dem Eingang bei ihr an die Rechnungsstelle des Bauherrn weiter.

2.11 Randbedingungen

Die nachstehenden Randbedingungen sind in der Projektierung und Ausführung zu berücksichtigen.

- Die Bauarbeiten erfolgen unter Betrieb der ARA und der Regenwasserbehandlung.
- Die Realisierung erfolgt vorbehältlich der Kreditgenehmigung der Verbandsgemeinden.

2.12 Voraussichtliche Projektkosten

Baukosten aus Kostenschätzung des Vorprojekts: 3'125'000.- CHF, exkl. MwSt.

Aus diesen Angaben kann der Anbieter keine Vorbehalte oder Ansprüche in Bezug auf die Verbindlichkeit und Genauigkeit seines Angebots ableiten.

3. Leistungsbeschreibung

3.1 Zu erbringende Leistungen nach LHO SIA 103, 105 und 106

Es sind die Grundleistungen nach LHO SIA 103 Bauingenieur als Fachplaner und Gesamtleiter, ergänzt mit nachstehendem Leistungsbeschreibung, zu erbringen und zu offerieren.

Zusätzlich sind die erforderlichen Grundleistungen nach LHO 105 Landschaftsarchitekt und LHO 106 Geologen zu erbringen und zu offerieren.

3.2 Zu erbringende Leistungen nach Normalien und Weisungen Bauherrn

Keine

3.3 Weitere zu erbringende Leistungen (A bis C)

Nachstehend sind Leistungen aufgeführt, die den Leistungsbeschreibung gemäss 3.1 und 3.2 ergänzen oder die dort beschriebenen Leistungen präzisieren. Sie sind ebenfalls zu erbringen und in die Offerte einzurechnen.

A) Phasenunabhängige Vorgaben und Übertragung von Aufgaben des Bauherrn

Hinweis: Die Zuordnung des Aufwands auf einzelne Phasen hat durch den Offertsteller zu erfolgen. Die Arbeiten können sich in den einzelnen Phasen wiederholen.

- Überprüfen und Verifizieren der zur Verfügung gestellten Unterlagen und Arbeitsergebnisse von Dritten. Dem Bauherrn sind Unstimmigkeiten und Mängel anzuzeigen.
- Beschaffung und Aufbereitung von ergänzenden Grundlagen und Arbeitsunterlagen zu Kapitel "Grundlagen" sowie deren Verifizierung und Prüfung: Grundwasserschutzzonenreglement, geotechnischer Bericht, GEP der Gemeinden, Verifizierung der Wassermengen aus den Einzugsgebieten.
- Konsultation der AGIS-Datenbank hinsichtlich im Projektperimeter vorliegender Informationen (z.B. zu Schutz- und Spezialzonen). Zusammentragen der ergänzenden Informationen für die phasengerechte Berücksichtigung. Falls sich zum Aufgabenumfang dieser Besonderen Bestimmungen Abweichungen ergeben, sind die Folgen daraus mit dem Projektleiter zeitnah zu regeln.
- Terminliche und technische Koordination der Projektierungs- und Bauarbeiten zwischen den einzelnen Fachplanern und den ausführenden Unternehmen.
- Einladung, Organisation und Teilnahme an Sitzungen (pro Phase Startsitzen mit allen Beteiligten, Projektsitzungen, Bausitzungen, Koordinationssitzungen, Arbeitssitzungen, Begehungen, Zwischenabnahmen, Abnahmen.
- Das Führen eines Projekt- und Baujournals, in Abstimmung mit dem Projektleiter, für das Gesamtprojekt ab Beginn der Arbeiten unter Integration der durch weitere Projektbeteiligte zu liefernden Beiträgen.
- Fortschreiben einer Pendenzenliste der Projektanforderungen aus Vorprüfung, Vernehmlassungen und Ämterkonsultation Zuordnung der Phasenwirksamkeit.
- Implementierung des Prüf- und Kontrollplans (PKP) in allen Projektphasen und Nachverfolgung der Qualitätssicherung bis zur Bauabnahme.
- Aufbau und laufendes nachführen eines Controllings der Kosten und Termine in der Planung und Realisierung.

- Nachführen der Endkostenprognose mindestens quartalsweise mit Begründung der Abweichungen gegenüber der vormaligen Prognose. In der Phase Realisierung nachführen der Endkostenprognose pro Werkvertrag jeweils auf die Bausitzung.
- Die Werkleitungskoordination sämtlicher durch das Projekt betroffener Werke (Provisorien, Ersatz/Erneuerungen, allfällige neu zu erstellenden Werkleitungen).
- Die Koordination der zu erstellenden Projektdossiers für das Gesamtprojekt und einheitliche Abstimmung der Dokumente in Form und Inhalt inkl. Prüfung der Stimmigkeit in den Schnittstellen
- Mit 6 Monaten Vorlauf zum Baustart ist der Projektleitung ein Antrag für sämtliche Beweisaufnahmen zu unterbreiten (Grundstücke, Wald, Flurwege, Uferschutzzonen usw.).
- Vorsorgliche Beweissicherung von durch den Baustellenbetrieb potenziell gefährdetem Dritteigentum (Grundstücke, Wald, Flurwege, Uferschutzzonen usw.) mittels Fotodokumentation und Zustandsbeschreibung inkl. Abnahme nach Bauende mit Beihilfe zur Regelung allfälliger Schadensfälle.
- Durchführen und nachführen einer Risikoanalyse und einer darauf basierenden Massnahmenplanung.
- Erarbeiten des Materialbewirtschaftungskonzepts unter Abklärung von wirtschaftlich und ökologisch sinnvollen Entsorgungs- und Aufbereitungsverfahren.
- Vorbereitung und Teilnahme an Sitzungen des Projekt-Ausschuss des Abwasserverbandes.
- Konsequente 3D-Planung und Modellierung, inkl. Geländeoberfläche.
- Berücksichtigung und fachlich richtiger Umgang mit Wald- und Schutzgebieten.

B) Bauingenieurleistungen

31 Phase Vorprojekt

- Beschaffen und Aufarbeiten der Plangrundlagen (analog und digital).
- Erheben, Sichten und Ergänzen der Grundlagen (z.B. Landschafts-Biotopinventare gemäss Natur- und Heimatschutzgesetz, Geologische Grundlagen).
- Planung, Durchführung, und Beurteilung von Untersuchungen zur Geologie.
- Erhebung aller erforderlichen Vermessungsgrundlagen für die Projektierung.
- Die Kostenschätzung hat den Genauigkeitsgrad +/- 15 % aufzuweisen mit Gliederung nach Projektverfasser, mit Vorausmassen und Preisen, die Reserven sind offen auszuweisen.
- Ermitteln der voraussichtlichen Betriebs- und Unterhaltskosten.
- Erhebung der Werkleitungen (Ist-, Bau- und Endzustand).
- Vorbereitung einer Grundeigentümerinformation inkl. Einladung und Protokoll in Absprache mit der Projektleitung.
- Bearbeiten spezieller Bewertungs- und Beurteilungsverfahren (hydraulische Simulation, Schmutzfrachtanalysen, 3D-Darstellungen usw.)
- Erarbeiten von Lösungsvarianten und deren Bewertung und Dokumentation mit Bewertungs- und Beurteilungsverfahren (Nutzwertanalysen usw.).
- Vordimensionierung und hydraulische Berechnungen.

- Verifizierung der Hydraulik der Regenwassermengen für eine Teilentlastung und damit der Dimensionierung der Entlastungsbauwerke.
- Überprüfung des Regenbecken und Abflussmengen aus dem Einzugsgebiet Fislisbach/Rütihof nach «STORM» Richtlinie des VSA.
- Durchführung einer dynamischen Simulation (z.B: REBEKA) zur Ermittlung der maximalen Abflussmengen respektive deren Optimierung.
- Erstellen eines Technischen Berichts inkl. Erläuterung zu den Projektparametern.
- Erstellung der Voruntersuchung zur Umweltnotiz.
- Planung von speziellen Untersuchungen im Zusammenhang mit Fragestellungen der Umweltbehörden.
- Erstellen einer prüffähigen Vorstatik.
- Phasengerechtes Aufarbeiten und Darstellen der Bestvariante und deren Dokumentation.
- Darstellen aller gestalterischen Elemente in angemessenem Massstab als Situation, Grundriss, Schnitt und mit Ansichten.
- Erarbeiten eines landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) und LBP-Berichts.
- Kontaktaufnahme mit Bewilligungsbehörden und Herbeiführung von Vorentscheiden der Behörden.
- Organisation und Protokollierung von Besprechungen mit den Umweltbehörden (AfU).
- Betreuung und Auswertung der Behördenvernehmlassung und Einarbeitung der Stellungnahmen aus den kantonalen Fachstellen.
- Bezeichnung der vorgesehenen Materialien, Begrünung und deren Pflege.
- Überprüfen und ggf. Anpassen des Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit.

32 Phase Bauprojekt

- Planung von speziellen Untersuchungen im Zusammenhang mit Fragestellungen der Umweltbehörden.
- Organisation und Protokollierung von Besprechungen mit den Umweltbehörden (AfU).
- Erstellung einer Umweltnotiz.
- Kostenvoranschlag mit einer Genauigkeitsgrad +/- 10 % mit Gliederung nach Projektverfasser mit Vorausmassen und Marktpreisen, die Reserven sind offen auszuweisen.
- Bearbeiten spezieller Bewertungs- und Beurteilungsverfahren (Nutzwertanalysen usw.).
- Hydraulische Simulation und Nachweis des Wirbelfallschachts und der Einleitung in die Reuss.
- Ermitteln der Betriebs- und Unterhaltskosten.
- Bearbeiten der Werkleitungen (Ist-, Bau- und Endzustand), inkl. erstellen eines koordinierten Werkleitungsplans mit allen Anlagen und Werkleitungen.
- Erhebung aller erforderlichen Vermessungsgrundlagen für die Projektierung.
- Bearbeiten der Bauphasen, der Baustellenerschliessung und der Installationsplätze.

- Durchführen von ausserordentlichen Untersuchungen (hydraulische Simulation, 3D-Darstellung usw.).
- Einholen der Zustimmung zur Gewässernutzung und fischereirechtlichen Bewilligung bei den zuständigen Stellen.
- Erstellen Eigentums- und Unterhaltsplan mit Entwurf und Bereinigungsbesprechung.
- Vorbereitung einer Grundeigentümerinformation inkl. Einladung und Protokoll in Absprache mit dem Projektleiter.
- Vorbereitung der Präsentation und teilnehmen an Projektorientierungen.
- Bereinigen der Nutzungsvereinbarung und ergänzen der Projektbasis.
- Darstellen aller gestalterischen Landschaftselemente in angemessenem Massstab als Situation, Grundriss, Schnitt und mit Ansichten.
- Phasengerechte Weiterbearbeitung des landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) und LBP-Berichts.
- Aufarbeiten von Detailplänen, Modellen, 3D-Visualisierungen als orientierender Inhalt des Auflageprojekts.
- Dokumentation der Projektergebnisse und Projektentscheide.
- Veranlassen von Bemusterungen.

33 Phase Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt, Landerwerb

- Erstellen des Landerwerbsplans für Erwerb- und vorübergehende Beanspruchung (Zufahrt, Installation, Lagerplätze), Landerwerbstabelle, Landerwerbsplan pro Parzelle (mit Einbindung Nachbarparzellen), Dienstbarkeits- und Sachleistungspläne.
- Grundlagen für Landerwerbsvereinbarungen und Durchleitungsvereinbarungen.
- Mitwirkung an Landerwerbs- und Entschädigungs-Verhandlungen.
- Mitwirkung an Informationsveranstaltungen und Vorbereitung von Grundlagen für die Kreditanträge in den Gemeinden des Abwasserverbands.
- Mitwirkung an Informationsveranstaltungen und Vorbereitung von Grundlagen für die Planaufgabe.
- Ermitteln der Flächen für Baustelleninstallation, Zufahrt und Lagerplätze.
- Erstellen der Projektdossiers für die öffentliche Auflage.
- Zuarbeiten von weiteren auflagerelevanten Plänen und Tabellen: Rodungsplan.
- Bearbeiten von erforderlichen zusätzlichen Bewilligungen: Einleitbewilligung in Vorfluter, Gewässerbewilligung, Rodungsbewilligung, Bewilligung für vorübergehende Grundwasserabsenkung.

Landschaftspflege

- Fachliche Begleitung des Bauherrn und Projektleiters als Fachplaner bei Landerwerbsverhandlungen und temporären Beanspruchungen von privatem Grund.
- Beschreibung der Massnahmen und Ersatzmassnahmen auf privatem Grund.
- Darlegung der Massnahmen gegenüber Dritten.
- Phasengerechte Weiterbearbeitung des landschaftspflegerischen Begleitplans (LBP) und LBP-Berichts.

41 Phase Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellen der Submissionsunterlagen gemäss den gesetzlichen Vorgaben.
- Erstellen der Leistungsverzeichnisse mit Vorausmassen mit dem Programm CRB NPK Bau Schnittstelle nach Norm SIA 451 / CRB-X.
- Plausibilitätskontrolle des Leistungsverzeichnisses vorgängig zur Submission mittels Einsetzen von Marktpreisen mit Quervergleich zu Referenzobjekten.
- Festlegen der Materialspezifikationen und Erstellen der Leistungsverzeichnis für Schutzanstriche (auch Graffitienschutz), Malerarbeiten, Schlosserarbeiten, Stahlbau, Holzbau usw. inkl. manuelle Offertprüfung bei nicht NPK basierenden Leistungsverzeichnissen.
- Einarbeiten von phasenrelevanten Aspekten aus zurückliegenden amtsinternen Projektinputs, Einwendungen sowie Aspekten gemäss Umweltverträglichkeitsprüfung.
- Zusammenstellen der Massnahmen für Boden- und Pflanzenschutz auf Grundstücken Dritter und Berücksichtigung dieser Leistungen im Leistungsverzeichnis des Baumeisters.
- Erstellen Installationsplan mit Zufahrten, Baustelleninstallation und Lagerplätzen sowie Entnahmestellen für Strom und Wasser sowie konformer Abwasserentsorgung.
- Vorbereiten und Durchführen von Begehungen.
- Prüfen der Erfüllung der technischen und gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie der projektspezifischen Auflagen (mögliche Ausschlussgründe) in den eingegangenen Angeboten.
- Erstellen der Werkvertragsentwürfe, basierend auf einer Werkvertragsvorlage des Projektverfassers.
- Erstellen des Prüf- und Kontrollplans inkl. Ergänzen mit Inputs aus der Unternehmerbeschaffung.
- Vergleich der Offerten mit dem KV und Begründung allfällig bedeutender Abweichungen zum Vergabeantrag.
- Mithilfe bei Unternehmergegesprächen zur Offertbereinigung.
- Erstellen der Vergabeanträge in Abstimmung mit dem Auftraggeber (vollständige und nachvollziehbare Dokumentation der Bewertungsverfahren).
- Ergänzen von Plänen hinsichtlich genehmigter Ausführungsvarianten.
- Provisorien und Baugrubenabschlüsse sind vorzudimensionieren und nach NPK auszuschreiben.
- Erstellung eines Projekthandbuchs gemäss Vorgabe der Bauherrschaft (Organisation und Pflichtenheft der Organisationseinheiten, Festlegung des Controllings, Prozesse, Sitzungswesen und dgl.).

Landschaftspflege

- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für Aufforstungen und Ersatzmassnahmen.
- Erstellen der Leistungsverzeichnisse mit Vorausmassen bzw. Baubeschrieb inkl. Massenberechnung.
- Kontrolle, Auswertung und Beurteilung der Angebote und Teilangebote für Aufforstungen und Ersatzmassnahmen.
- Vergleich der Offerten mit dem KV und Begründung allfällig bedeutender Abweichungen zum Vergabeantrag.

- Analyse der vorgeschlagenen Varianten.
- Mithilfe bei Unternehmergesprächen zur Offertbereinigung.
- Verhandlungen mit Unternehmer und Lieferanten.
- Bereinigen der Angebote.
- Erstellen des Prüf- und Kontrollplans inkl. Ergänzen mit Inputs aus der Unternehmerbeschaffung.

51 Phase Ausführungsprojekt

- Bearbeiten der koordinierten Werkleitungspläne.
- Bearbeiten der Plan- und Ausführungsunterlagen für Provisorien und alle Bauhilfsmassnahmen.
- Bearbeiten der Bauphasenplanung.
- Aufzeigen von Differenzen zum Werkvertrag infolge Projektänderungen, welche nach der Ausschreibung erfolgten.
- Abgabe der Kontrollexemplare an den Bauherrnvertreter Realisierung zur Freigabe spätestens 8 Wochen vor Baubeginn (1 Monat vor AVOR Unternehmer).
- Überprüfen und Plausibilitätskontrolle der Pläne Dritter (Werkstattpläne) und übriger Projektbeteiligter.
- Erstellen von provisorischen Überwachungs- und Massnahmenplänen.
- Erstellen aller notwendigen Unterlagen für den Prüfenieur in prüffähiger Form.
- Erstellen und Umsetzen eines Notfall- und Alarmierungskonzepts für Reuss-Hochwasser- und Regenüberlaufereignisse.

Landschaftspflege

- Erstellen der Detailpläne in geeignetem Massstab für Aufforstung und Ersatzmassnahmen.
- Bereinigen der gestalterischen und konstruktiven Details und Besprechung mit dem Bauherrn und der Gemeinde.
- Kontrolle der Massnahmen für Boden- und Pflanzenschutz auf Grundstücken Dritter.
- Planen und Durchführen von Bemusterungen an Referenzobjekten.
- Aufstellen der definitiven Pflanzliste und Liefertermin.
- Auswahl der Pflanzen in geeigneten Baumschulen.

52 Phase Ausführung

- Es sind die Aufgaben und die Funktion der Bauleitung nach Norm SIA 118 wahrzunehmen.
- Es sind die Grundleistungen des Oberbauleiters gemäss SIA 103 zu erbringen.
- Baustartsitzung mit Orientierung der beauftragten Fachleute und Unternehmer über jene Aspekte, die bei der Ausführung besonders zu beachten sind.
- Bausitzung alle 2 Wochen sowie dazwischenliegend alle 2 Wochen Jour fixe mit dem Unternehmer.
- Erstellen und Überwachen des Planlieferungsprogramms unter Einbezug aller Projektbeteiligter.
- Überprüfen und Plausibilitätskontrolle der Pläne Dritter und übriger Projektbeteiligter.

- Sicherstellen der zeitgerechten Bauphasenplanung gemäss Baufortschritt.
- Beantragung von Änderungen, welche Auswirkungen auf Kosten, Termine, Qualität usw. nach sich ziehen. Dabei sind die nötigen Vorlaufzeiten sicherzustellen.
- Prüfen und Begründung der Preisbildung der Nachtragsofferten in Bezug zum Grundvertrag, Bereinigen der Nachtragsofferten mit Unternehmer und Antragstellung an den Bauherrn inkl. Analyse der Bauleitung.
- Anpassung der Vorausmasse im Werkvertrag bei wesentlichen Mehr- oder Minderausmassen, mit Begründung der unstimmigen Mengen im Vorausmass.
- Erstellen des Soll-Ist-Vergleichs des Bauprogramms mit Befundmeldung sowie Prüfen von Beschleunigungsmassnahmen jeweils auf Bausitzung.
- Anordnen und Begleiten sämtlicher erforderlichen technischen, qualitativen und sicherheitsorientierten Prüfungen am Bau (Werkprüfungen, Zwischenprüfungen), welche vorgängig der Bauvollendung zur Feststellung der Abnahmebereitschaft erforderlich sind.
- Überwachen der Formänderungen an Schalungen und Gerüsten während Betonieretappen inkl. Positionskontrolle von Einlagen wie Bügel usw.
- Prüfen der Werkpläne.
- Jeweils auf Bausitzung Bericht zu den Qualitätskontrollen (durchgeführte Prüfungen, Ergebnisse, Massnahmen, Vorschläge).
- Jeweils an Bausitzung Rapportierung der offenen Forderungen und Stellungnahme der örtlichen Bauleitung zu jeder einzelnen Forderung.
- Information Anwohner und Gemeinde über lärmintensive Arbeiten, Nachtarbeiten.
- Organisieren und zusammenstellen der Dokumentation für den baulichen und betrieblichen Unterhalt.

Landschaftspflege

- Leiten und Überprüfen der Ausführung durch den Projektverfasser im Hinblick auf ihre Übereinstimmung.
- Laufende Kostenkontrolle und Beantragung von Änderungen, welche Auswirkungen auf Kosten, Termine, Qualität usw. nach sich ziehen. Dabei sind die nötigen Vorlaufzeiten sicherzustellen.
- Laufende Überprüfung der Qualitätsanforderungen und Durchsetzung bzw. Anpassung derselben.
- Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Umweltfachbauleiters während wichtiger Bauphasen sowie Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist.
- Bauleitung der Aufforstung und der ökologischen Ausgleichs- und Ersatzmassnahmen sowie der Massnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Auswirkungen auf Schutzgüter.
- Begleitung und Kontrolle der Neophytenbekämpfung.

53 Phase Inbetriebnahme, Abschluss

- Feststellen von Mängeln, Anordnen von Massnahmen und Fristen zu deren Behebung inkl. Rückmeldung der erfolgten Mangelbehebung.

- Durchführen sämtlicher Nachkontrollen bei Restarbeiten und erfolgter Mangelbehebung mit Reportierung.
- Einfordern und Prüfen der Schlussabrechnungen (müssen als solche deklariert sein) sämtlicher Auftragnehmer am Bau.
- Organisieren und auswerten von Funktionsversuchen.
- Nachführen der Eigentums- und Unterhaltspläne.
- Erstellen der Hindernispläne z. B. bei Bodenanker von Baugrubensicherungen (bei Privatparzellen pro Parzelle ein Plan) inkl. Beibringen sämtlicher erforderlicher Daten für die Entschädigungsregelung.
- Erstellen von Betriebsanweisungen und Mitwirkung bei der Instruktion des Betriebspersonals.
- Erstellen der Verträge Eigentum und Unterhalt (Zuständigkeitsregelung).
- Erbringen von Leistungen nach Ablauf der Rügefrist.
- Erstellen Bauwerksdokumentationen gemäss Vorgabe des Bauherrenvertreter Realisierung.
- Erstellen der Konformitätserklärungen.

Umwelt

- Erstellen von Pflegemanualen für Aufforstungen und Ersatzmassnahmen (Pflegeplänen, Pflegeziele, Pflegezuständigkeiten und Pflegeintervalle).
- Erstellung Pläne des ausgeführten Werkes (PAW) für Naturschutzmassnahmen Bodenrekultivierungen etc. spätestens 3 Monate nach Abnahme.
- Umsetzung der Pflege- und Unterhaltspläne.
- Überwachung der Garantiepflege.

C) Vermessungsarbeiten

Hinweis: Die Zuordnung des Aufwands auf einzelne Phasen hat durch den Offertsteller zu erfolgen. Die Arbeiten können sich in den einzelnen Phasen auch wiederholen.

- Es gelten die Bestimmungen nach Norm SIA 118, Art. 114.
- Orientierung kantonales Vermessungsamt und Nachführungsgeometer über den Projektperimeter mit Bedarfsanmeldung zur Versicherung der tangierten Fixpunkte.
- Erstellung, Unterhalt und Dokumentation von Lage- und Höhenfixpunkten für das Bauvorhaben.
- Grundlagen- und Detailvermessung für das Ausführungsprojekt/Bauprojekt.
- Profilierung vor Ort.
- Konventionelle, manuelle (UND/ODER) automatisierte Überwachung bestehender und neuer Bauwerke in Lage und Höhe. Erstellung und Abgabe von Verschiebungsplänen, Setzungsdiagrammen und -tabellen. Aufbau einer Alarmorganisation.
- Ergänzende Vermessungsarbeiten wie Verdichtung des Fixpunktnetzes mit zusätzlichen Punkten in Lage und Höhe, Detailaufnahmen zur Ergänzung der Grundlagen.
- Aufnahmen und Auswertungen für ein digitales Geländemodell. Der Beauftragte entscheidet in eigener Kompetenz. Die Federführung und Verantwortung bei der Realisierung liegen beim Beauftragten.

- Bauabsteckung der Hauptpunkte, Achsen und Ränder. Die effektive Absteckung hat in Absprache mit dem Unternehmer zu erfolgen. Der Unternehmer ist über die Vermessungs- und Absteckungsarbeiten zu informieren
- Detailvermessung von neuen Strukturen und Elementen, in Absprache mit der Bauleitung, für die Erstellung der PAW.

4. Grundsätze für die Honorierung

4.1 Honorierungsart

Für den Auftrag ist folgende Honorierungsart vorgesehen:

31 Vorprojekt	Honorar nach Aufwand und Kostendach
32 Bauprojekt	Honorar nach Aufwand und Kostendach
33 Bewilligung/Auflage	Honorar nach Aufwand und Kostendach
41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag	Honorar pauschal (Option)
51 Ausführungsprojekt	Honorar pauschal (Option)
52 Ausführung	Honorar pauschal (Option)
53 Inbetriebnahme, Abschluss	Honorar pauschal (Option)

Alle Leistungen im Zeitaufwand werden zum offerierten Ansatz vergütet.

4.2 Rechnungsstellung

Leistungen sind durch die Mitarbeiter entsprechend ihrer Funktion zu erbringen und mit tätigkeitsbezogenen Rapporten zu belegen. Die Rapporte haben neben Arbeitszeit und detailliertem Tagesleistungsbeschrieb den Mitarbeiter-Namen und die Firmenzugehörigkeit auszuweisen. Rapporte sind durch die Mitarbeiter für die Rechnungsstellung mit Originalunterschrift zu visieren.

4.3 Zusatzleistungen

Zusätzliche Leistungen (Erweiterung des Auftrags) werden nur vergütet, wenn sie vom Auftraggeber auf Basis einer Offerte bestellt wurden.

Die Honorierung erfolgt für den effektiven Zeitaufwand im Zeitmitteltarif. Das Honorarangebot und sämtliche darin enthaltenen Faktoren und Konditionen bilden die verbindliche Basis für alle Verhandlungen und Berechnungen für Vergütungen von Mehrleistungen. Nachträge bzw. Zusatzaufträge orientieren sich am Grundvertrag, respektive der Honorarkalkulation.

Im gegenseitigen Einvernehmen ist auch die Vereinbarung einer Globalen möglich.

4.4 Vergütung von Nebenkosten

4.4.1 Übliche Nebenkosten

Übliche Nebenkosten des Beauftragten wie Telefon, Handy, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Reisekosten, Versicherungen oder Kosten für Baustellenbüros sind im vereinbarten Honorar einzurechnen. Bürointerne Arbeiten, die kein Teil der Planungs- oder Bauleistungen sind, z. B. die Erstellung von Honorarrechnungen, sind nicht verrechenbar.

4.4.2 Dokumentationskosten

Arbeitskopien und Büroexemplare werden grundsätzlich nicht entschädigt.

Dokumentationskosten sind als Honorarprozentsatz zu offerieren und abzurechnen.

Abzuliefernde Projektunterlagen

Die hier aufgeführten Projektunterlagen werden mit einem prozentualen Zuschlag zu den Honorarkosten vergütet und anteilmässig nach Projektphasen zum Phasenabschluss verrechnet.

- Vorprojekt und Bauprojekt: 2x Papier für Abwasserverband und 1x elektronisch (in bearbeitbarem Format).
- Dokumentation für die Vorprüfung durch die Behörden und Amtsstellen und für die Auflage nach Bedarf, bis zu 20 Exemplare in Papier. Der Auftragnehmer wirkt darauf hin, dass die Unterlagen möglichst in elektronischer Form eingereicht werden können.
- Ausführungsprojekt: 2x für die Bauleitung, 3x für den Unternehmer und 1x für den Bauherrenvertreter Realisierung in Papier, sowie elektronisch für alle Beteiligten.
- PAW/DAW: 2x Papier für den Abwasserverband, 1x Papier für den Kanton, sowie elektronisch für alle Interessenten.

4.5 Preisänderungen

4.5.1 Honorare

Preisänderungen infolge Teuerung werden nicht vergütet.

4.5.2 Nebenkosten (Reise- und Dokumentationskosten)

Preisänderungen infolge Teuerung werden nicht vergütet.